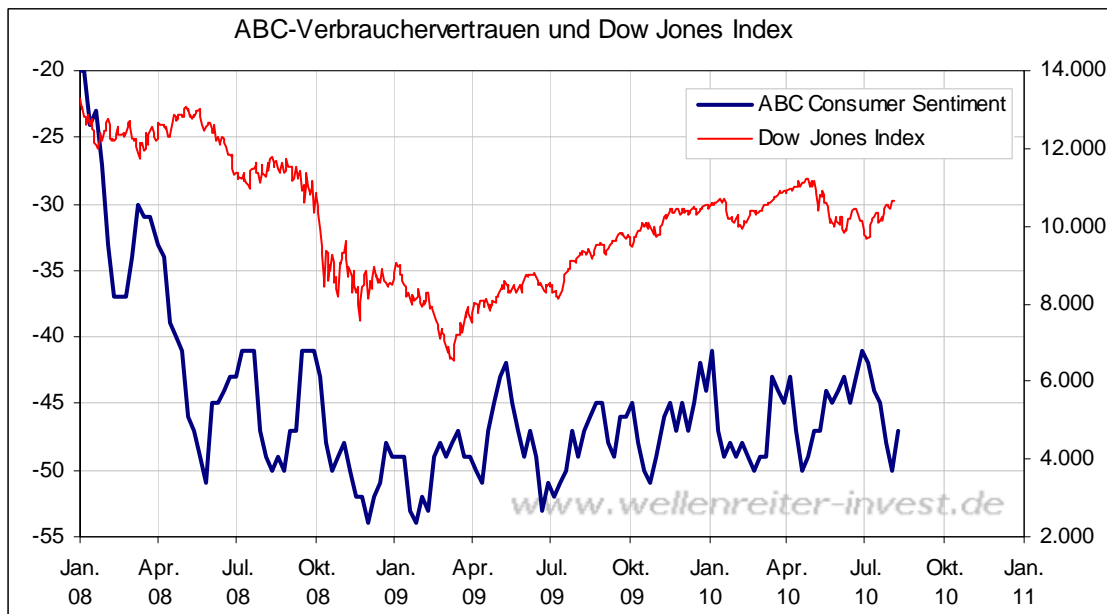


Mittwoch, den 11. August 2010

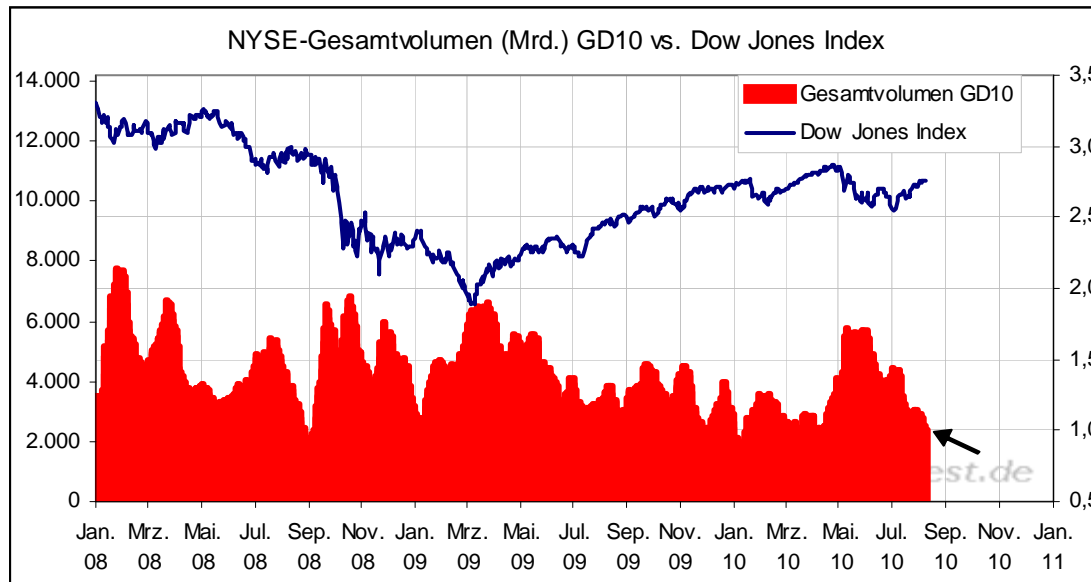
In der vergangenen Woche hatte das ABC-Verbrauchervertrauen das Niveau des im Frühjahr erzielten Jahrestiefs erreicht (-50 Punkte). Gemäß den gestern veröffentlichten Zahlen stieg der Index um drei Punkte (auf - 47).



Damit wurde der seit Anfang Juli bestehende starke Fall des US-Verbrauchervertrauens fürs erste gestoppt.

Am Freitag werden die Zahlen für das Verbrauchervertrauen für die erste Monatshälfte des August – gemessen durch die Uni Michigan – veröffentlicht. Erwartet wird ein leichter Anstieg von 67,8 auf 69 Punkte (Consensus der Analysten). Gemäß den ABC-Zahlen müssten die Uni-Michigan-Zahlen in etwa entsprechend den Erwartungen hereinkommen.

Die Fed tagt, und kaum jemand handelt. So könnte man die gestrige Aktivität an der NYSE zusammenfassen. Das Handelsvolumen betrug lediglich 980 Millionen. Damit wurde im 10-Tage-GD erstmals seit Mitte April ein Wert von unter einer Milliarde erreicht.



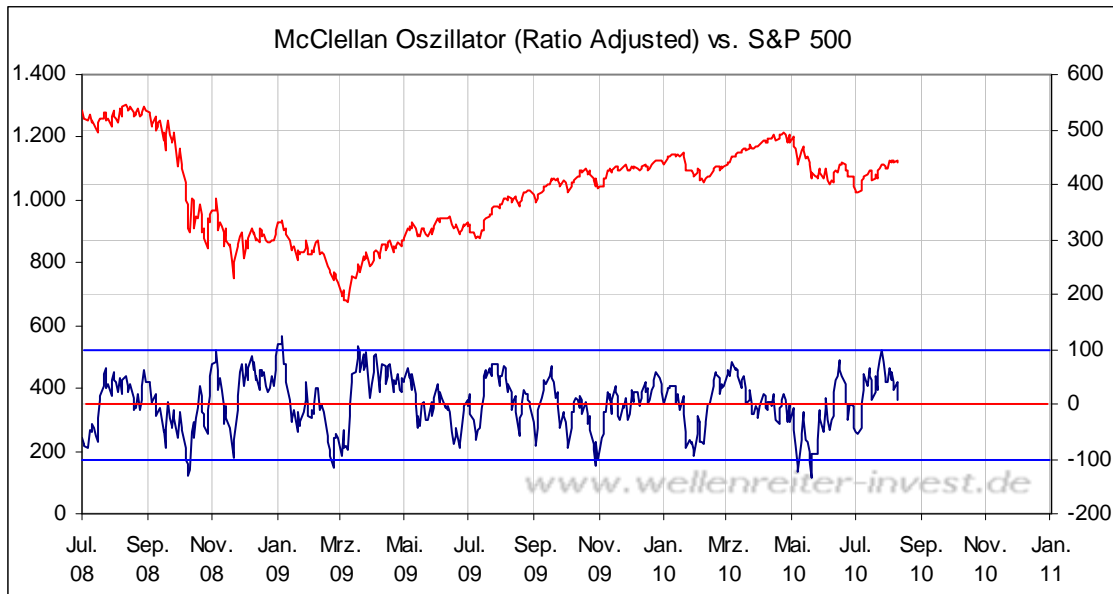
Ein Abonnent suggerierte, dass der Handel im weniger über offizielle Plattformen wie NYSE Euronext oder die Deutsche Börse abgewickelt wird. Stattdessen handeln Großbanken und große Investoren über sogenannte „Dark Pools“. Das sind Handelsplattformen, die teilweise für den internen Handel geschaffen wurden und dann ausgeweitet wurden. Käufer und Verkäufer bleiben anonym, bis der Handel abgeschlossen ist. Im Schweizer Wirtschaftsmagazin Bilanz wurde im Mai darüber berichtet: <http://tinyurl.com/2az2wtt>

Die Schätzungen für den Anteil der Dark Pools am Gesamthandel variieren. Für das zweite Quartal 2009 liegt eine Schätzung von Forbes vor, wonach das Handelsvolumen der Dark Pools etwa 7,2% des Gesamtvolumens aller US-Börsen betragen haben soll. <http://tinyurl.com/28dpdtx>. In Europa soll der Handelsanteil deutlich geringer sein.

Es dürfte kein Zweifel bestehen, dass sich der Handelsanteil der Dark Pools weiter vergrößern wird. Mangelnde Transparenz mag im Interesse einzelner Marktteilnehmer liegen, nicht aber im Interesse der Öffentlichkeit und der Handelsgesamtheit. Und wieder wird man erst regulieren, wenn es zu spät ist.

Auch wenn Dark Pools wichtiger werden: Es ist kaum vorstellbar, dass sich ein Großteil des Handelsvolumens in den vergangenen zwei Monaten in Richtung Dark Pools begeben haben soll. Vielmehr ist dies eine „schleichende“ Entwicklung. Deshalb erklärt das Aufkommen der Dark Pools nicht den jüngsten starken Fall im Handelsvolumen der NYSE.

Der McClellan Oszillator hat mit dem gestrigen Tag seinen Minusbereich beinahe erreicht.



Die Schwäche des McClellan-Oszillators erklärt sich aus der momentanen Schwäche des breiten Marktes. Der Russell 2000 Index (enthält 2000 US-Nebenwerte) verlor auch gestern im Verhältnis zum S&P 500 an Boden.

Ratio Russell 2000 / S&P 500 Tageschart



Noch hat die Ratio des Russell 2000 zum S&P 500 die Gelegenheit, auf Höhe des 1-Jahres-GDs (grün) ein zweites Standbein auszubilden. Sollte die Ratio jedoch weiter fallen, würde auch der McClellan Oszillator ins Minus rutschen; die Marktbreite würde sich weiter verschlechtern. Dies wäre im Hinblick auf die Entwicklung am Gesamtmarkt ein negatives Zeichen.

Der US-Halbleiter-Index zeigt seit Ende Juli deutliche relative Schwäche zum Gesamtmarkt. Der Index befindet sich inzwischen weit entfernt von seinem Juli-Hoch und „ruht“ derzeit auf seinem 1-Jahres-GD (grün nächster Chart).

US-Halbleiterindex Tageschart



Hier besteht eine letzte Chance, nochmals eine Aufwärtsbewegung zu beginnen. Sollte der 1-Jahres-GD in Form der grünen Linie hingegen brechen, so würde dies den Weg zu einer Korrektur im Halbleiterindex öffnen. Man kann mutmaßen, dass schwache Halbleiterkurse auch den Gesamtmarkt negativ beeinflussen würden.

Zu den Märkten.

980 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 205 Mio., das Abwärtsvolumen 770 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 21% vom Gesamtvolumen. 201 neue Hochs standen 30 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 10.644 Punkten um 55 Zähler niedriger (-0,5%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.121 Punkten um 7 Zähler niedriger (-0,6%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.277 Punkten um 29 Punkte (-1,2%) tiefer; der Halbleiter-Index fiel um 2,6%.

Der Transport-Index endete bei 4.452 Punkten (-1,4%).

Größte Gewinner: Pharma; Größte Verlierer: Papier, Hausbau, Nebenwerte

Der T-Bond Future endete bei 129,25 Punkten (129,11).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 81,30 Punkten (81,14).

Crude Öl notiert aktuell bei 79,84 (81,04) und US-Erdgas bei 4,33 Dollar (4,32).

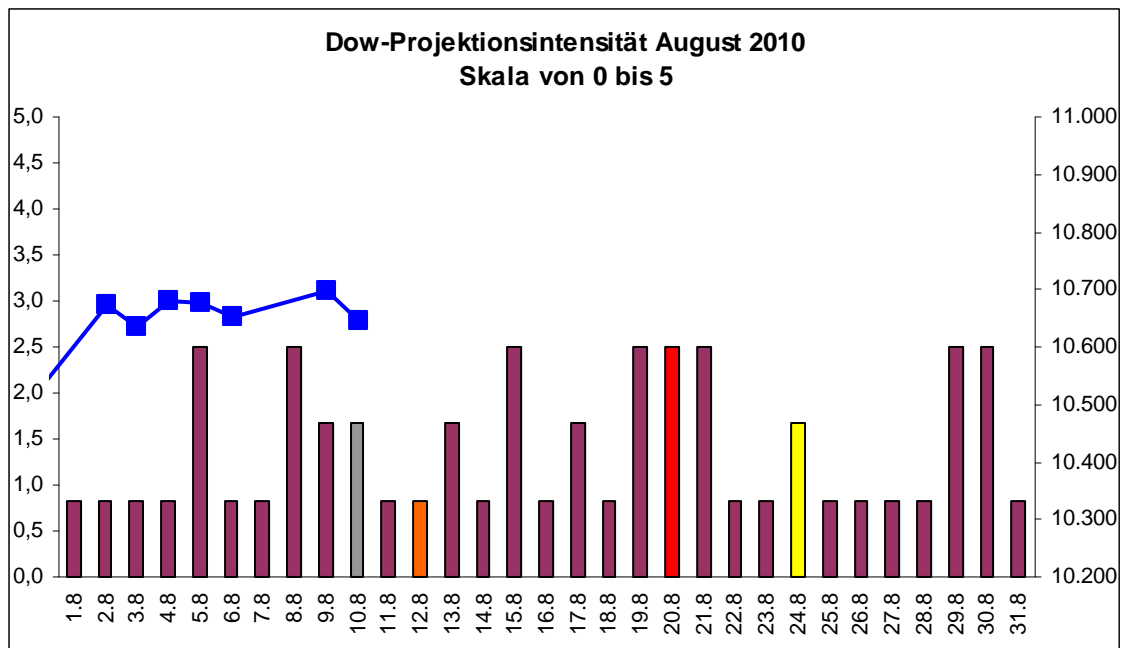
Der Goldpreis notiert aktuell bei 1.204 Dollar/Unze (1,202). Gold in Euro liegt bei 912. Silber befindet sich bei 18,27 Dollar (18,32).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 0,2% auf 461 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 175 Punkten. Newmont Mining gewann 16 Cent und endete bei 57,40 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 1,0% auf 22,37 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 23,56 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 1,01. Die Equity-PCR endete bei 0,63. Die OEX-PCR endete bei 1,28. Der ISEE schloss mit 93.

Die Charts zu den Daten finden Sie im handelstäglich gegen 6 Uhr morgens aktualisierten Marktüberblick: <http://premium-ontfsy9nmdfmoj.eu.clickandbuy.com/chartscharts.html?cache-control=no-cache,no-store>
Weitere ausführliche Charts befinden sich im Marktlabor.

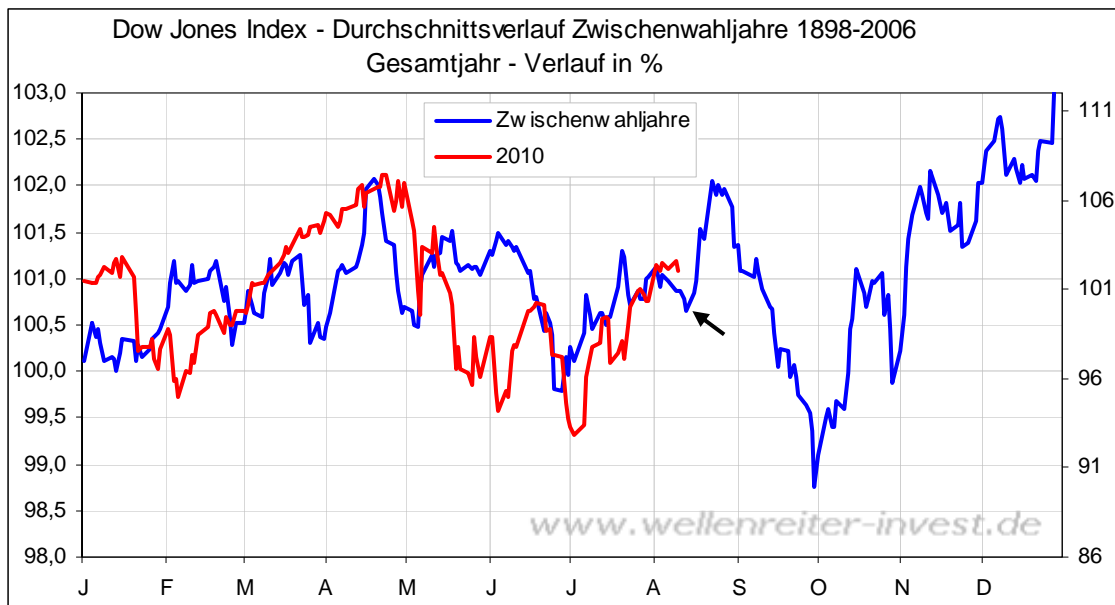
Zeitprojektionstage: 20.08.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Die US-Fed beschloss gestern, in der Bilanz befindliche auslaufende Kontrakte für Hypothekenanleihen durch langlaufende US-Staatsanleihen zu ersetzen, um zu vermeiden, dass sich die Bilanzsumme verkürzt. Initial wurde dieser Schritt von den Märkten begrüßt, jedoch blieben Anschlusskäufe aus. Heute früh befinden sich die US-Futures deutlich im Minus, die Anleger gehen in Reaktion auf die Fed-Sitzung den Weg der Sicherheit und verkaufen Dollar/Yen. Der starke Yen drückt sich im Kauf langlaufender japanischer Staatsanleihen aus, deren Rendite sich jetzt bei 1,0 Prozent befindet. Der Goldpreis profitiert jedoch kaum.

Die August-Verfallswoche steht in der kommenden Woche an. In diesen Tagen werden also die Weichen für den Verfallswochenhandel gestellt. Gemäß unserem Durchschnittsverlaufsmuster würde der Abverkauf heute früh zu einer letztmaligen Einstiegsgellegenheit führen (siehe Pfeil folgender Chart), bevor die Kurse im September abwärts gerichtet sind.



Es ist jedoch nur ein Verlaufsmuster, allerdings eins, das in diesem Jahr bisher gut funktioniert hat. Es kann durchaus sein, dass die Märkte bereits vorgestern ihr August-Hoch gesehen haben, wir wollen dies nicht ausschließen. Die Wahrscheinlichkeit dafür wäre dann hoch, wenn sich heute ein 90%-Abwärtstag ergeben würde.

Andererseits entscheidet sich die Marktrichtung häufig erst am Tag nach der Fed-Sitzung. Auch wenn sich die asiatischen Märkte – allen voran Japan – heute früh überwiegend im Minus befinden, so existiert doch eine Ausnahme: China. Der Shanghai Composite Index tendiert um die Nulllinie. Für den US-Halbleiter-Index besteht heute – ausgehend von der Unterstützung des 1-Jahres-GD (siehe oben) – die letzte Chance, nochmals eine Aufwärtsbewegung einzuleiten.

Kupfer Tageschart



Aus Intermarketsicht mussten Öl und Kupfer in den letzten Tagen Rücksetzer hinnehmen (Kupfer siehe obiger Chart).

Die Put-Call-Ratio endete gestern oberhalb von 1, was Angst signalisiert. Allerdings war das smarte Geld auch nicht besonders optimistisch (OEX-PCR von 1,28).

August-Verfallswochen folgen keinem klaren Schema, sind durchschnittlich weder positiv noch negativ. Die Zeit um Neumond (gestern war Neumond) neigt mit einer Wahrscheinlichkeit von 55 bis 60 Prozent in Richtung positiv (Untersuchung der Universität Michigan).

Fazit: Sollte sich heute ein 90%-Abwärtstag ergeben und/oder sollte unser Stopp für den S&P 500 bei 1.100 Punkten durchbrochen werden (Schlusskursbasis), so würden wir von unserer bullishen Einschätzung abrücken müssen. Aufgrund des zyklischen Musters sehen wird aber durchaus eine Chance, dass die heutige Minus-Eröffnung nochmals zu Käufen genutzt wird. Wir bleiben bei unserer bullishen Markteinschätzung.

Absacker

Amerikas Banken laufen die Händler davon, schreibt die FAZ.

<http://tinyurl.com/3a7azoz>

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.